

Europäischer Batteriemarkt für Elektromobilität

2025



Die Kapazität zur Herstellung von Li-Ionen-Batterien in der EU 27 soll bis zum Jahr 2025 von 71 GWh/a im Jahr 2022 auf 520 GWh/a ansteigen.

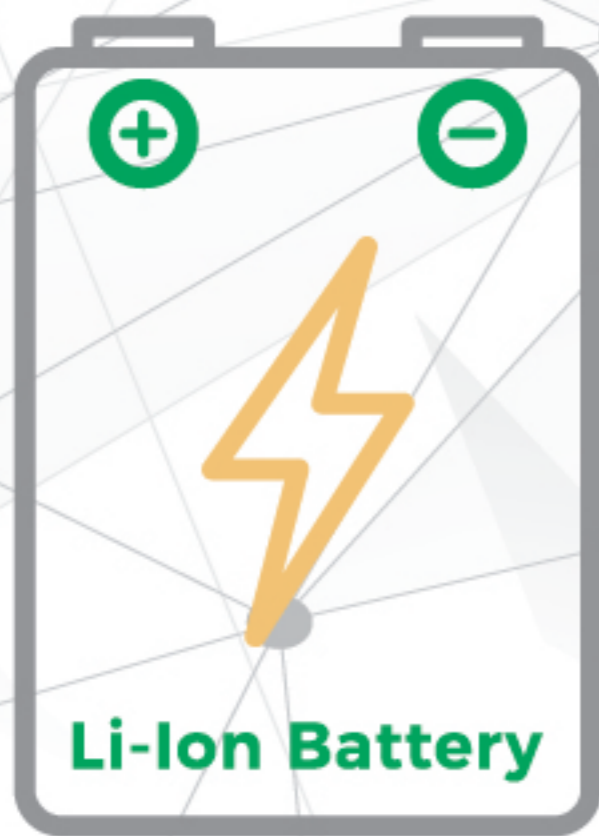
800.000



Durch diesen potenziellen Markt von 250 Mrd. EUR würden geschätzt 800.000 Arbeitsplätze entstehen.

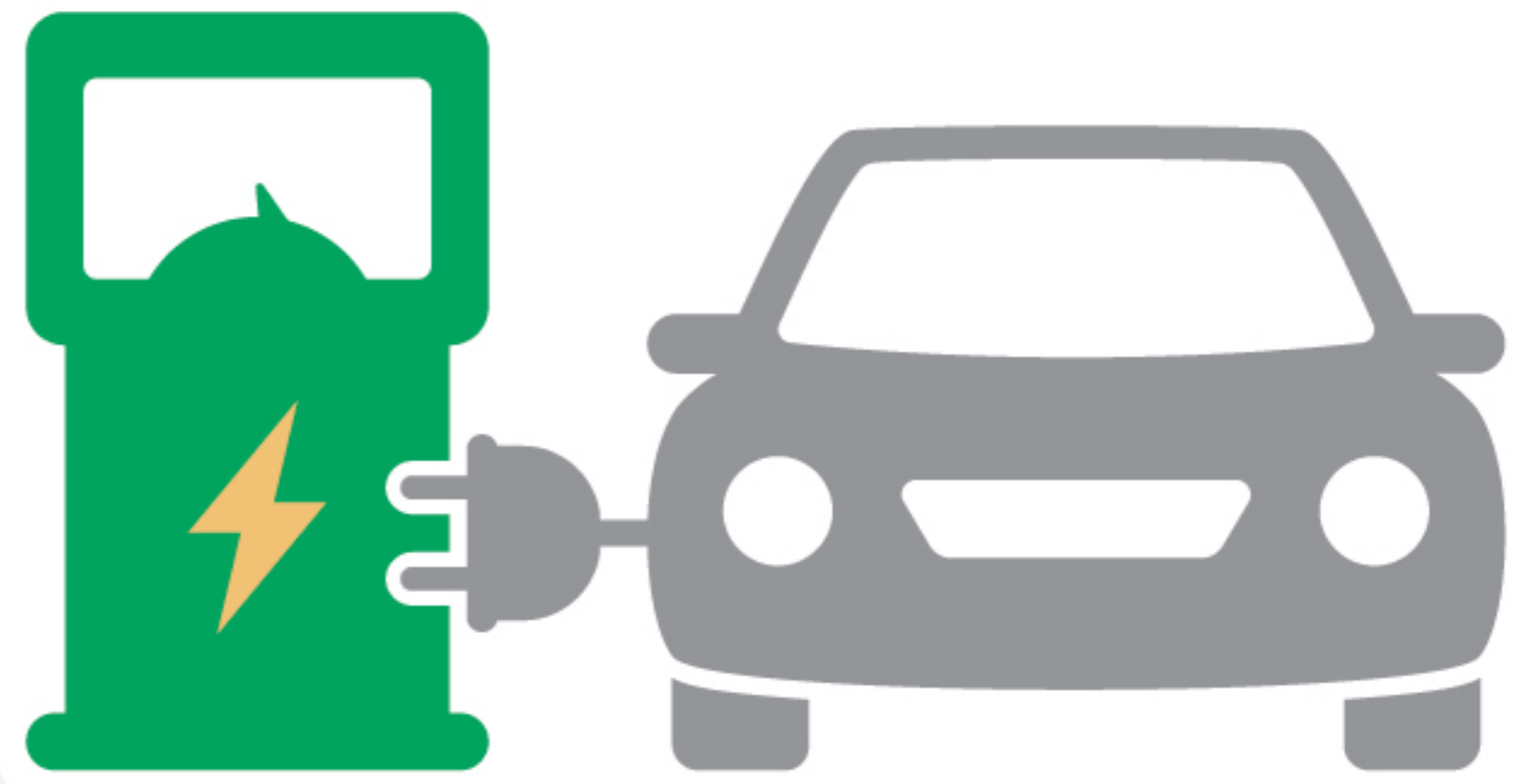
Batterieproduktionskapazität in der EU im Jahr 2030

1.200 GWh



Bis zum Jahr 2030 ist ein Ausbau der Batterieproduktionskapazität in der EU 27 auf 1.200 GWh/a geplant.

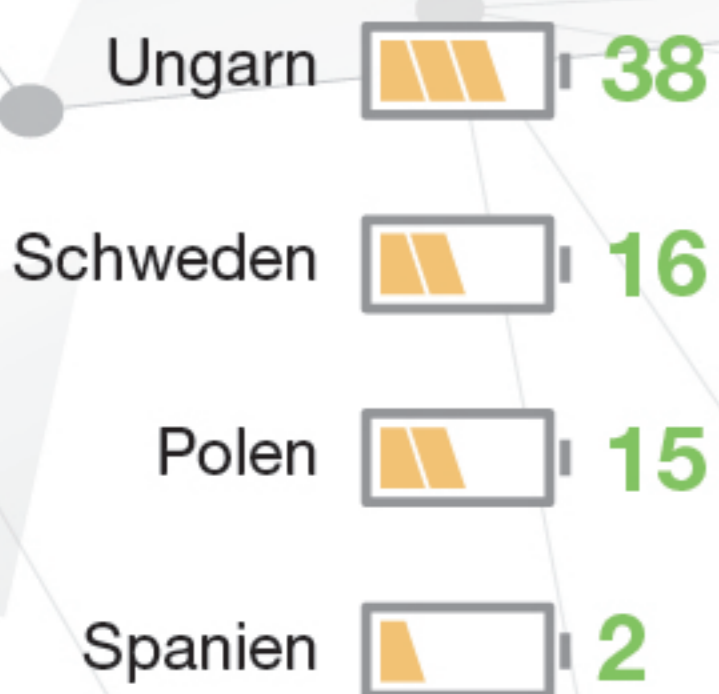
16 Mio.



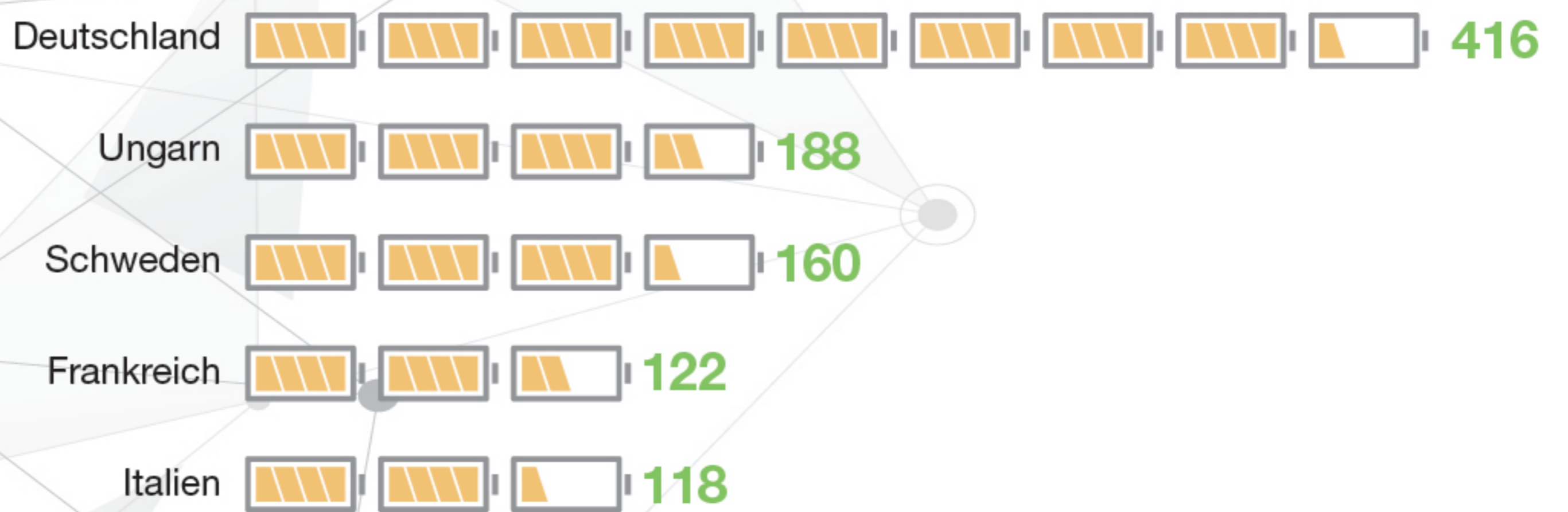
Der Kapazitätsausbau würde den Bau von 16 Mio. 75-kWh-Batterien für elektrobetriebene Fahrzeuge ermöglichen.

Batterieproduktionskapazitäten in der EU nach Ländern (GWh/a)

2022

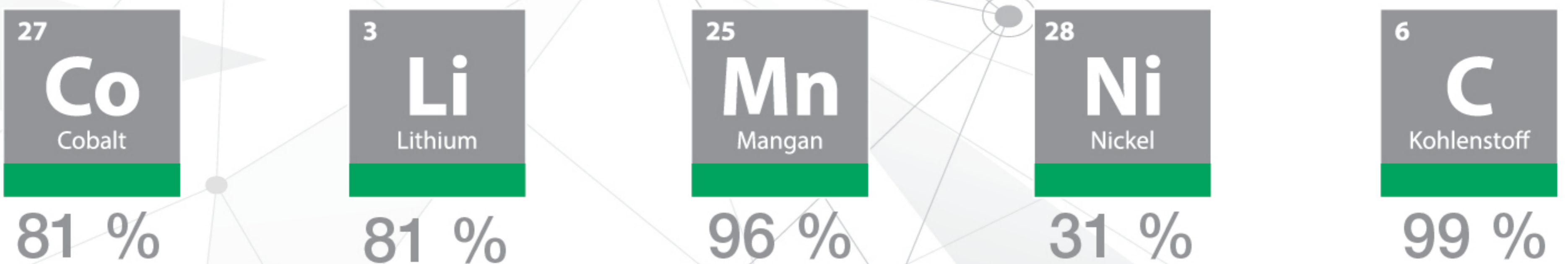


2030



Im Jahr 2022 verteilte sich die EU-weite Batterieproduktionskapazität von 71 GWh/a auf die vier Länder Ungarn, Schweden, Polen und Spanien. Bis zum Jahr 2030 wollen zehn Nationen Kapazitäten von insgesamt rund 1.200 GWh/a aus- und aufbauen, fünf davon über 100 GWh/a.

EU-Importabhängigkeit bei Batterierohstoffen



Die EU ist bei der Beschaffung von Primärrohstoffen für Batterien in hohem Maße auf internationale Märkte angewiesen. Nach einer Studie aus dem Jahr 2023 ist sie bei den fünf Materialien Kobalt, Lithium, Mangan, Nickel und natürlicher Graphit durchschnittlich zu 78 % von Importen abhängig.